

Aus der Region

Nachrichten

Landesstraße voll gesperrt

FRIEDRICHSKOOG Wegen Brückebauarbeiten wird die Landesstraße 177 zwischen Friedrichskoog und dem Ortsteil Dieksanderkoog ab heute bis voraussichtlich zum 18. August voll gesperrt. Eine weiträumige Umleitung erfolgt über die Landesstraße 144 sowie die Kreisstraße 15. Die Kosten der Baumaßnahme betragen 450 000 Euro. sh:z

Planer warnen vor Abriss

ELMSHORN Die offene Planungsgruppe „Augen auf Vormstegen“ sorgt sich um die Zukunft des alten Elmshorner Stadtteils. Die Gruppe hat sich in einem offenen Brief an Bürgermeister Volker Hatje für den Erhalt der alten Verladestation an der Schauenburger Straße eingesetzt. Das ist nicht das einzige Anliegen der Bürger um die Architekten Walter Sauermilch und Thomas Wehrmann. Die Planer setzen sich auch für Häuser im Verlauf des Straßenzuges Vormstegen ein. In ihrem Brief an die Verwaltung heißt es: „Es gibt weitere Gebäude, die als zu erhalten im Rahmenplan feststehen und augenscheinlich in einen schlechten Zustand gebracht wurden, um letztlich einen Abriss zu erzwingen.“ Das gelte, so die Gruppe, „mindestens für die Häuser Vormstegen 43 und Osterfeld 15.“ Der Vorschlag der Planer: Die Stadt soll beim Erstellen der Bebauungspläne nur eine gleichwertige Bebauung zulassen. Dies könne die Eigentümer dazu bewegen, vorhandene Häuser zu bewahren. Sauermilch: „Auch hier muss die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen.“ pen

266 000 Euro für Holsteiner

ELMSHORN Erfolgreiche Sommer-Auktion der Holsteinerzüchter in Elmsborn. Das Startgebot lag durchweg bei 8000 Euro. Den besten Preis erzielte Clarcona, die für 27 000 Euro in die Schweiz verkauft wurde. Bei 20 000 Euro erklang Musik, die kam am Sonnabend nur noch ein weiteres Mal zum Einsatz, als Clarco für 21 000 Euro den Besitzer wechselte. Der Durchschnittspreis lag am Ende bei rund 12 700 Euro, insgesamt wurden Pferde für 266 000 Euro versteigert; „normal“ ist dieses Niveau für Inken Gräfin von Platten-Hollermund (Holsteiner-Verband). Vier Pferde gingen in die USA, eins nach Saudi-Arabien. sh:z



Reinigung nach den Wettbewerben im Modder und willkommene Erfrischung angesichts der Temperaturen in einem: der kühle Wasserstrahl.

FOTOS: MOHR (6)

Das matscht so schön im Elbschlick

Wattolümpiade: Veranstalter bewerten das Benefizspektakel zu Gunsten Krebsbetroffener erneut als Erfolg

Von Jens-Peter Mohr

BRUNSBÜTTEL Sonnenschein und eine leichte Brise, das bedeutete am Sonnabend optimale Wattkampfbedingungen vor den Toren der Schleusenstadt. Rund 400 Freizeit-Sportler aus weiten Teilen Deutschlands und der tschechischen Hauptstadt



Echter Fan mit dem Logo der Wattolümpiade am Kopf.

Prag stürzten sich im Rahmen der 13. Brunsbütteler Wattolümpiade in den knietiefen Schlick an der Elbmündung.

Unter den Anfeuerungsrufen hunderter Besucher kämpften die Wattlethen verteilt auf 32 Mannschaften in skurrilen Sportarten wie Wafffußball, Waffhandball, Wolliball und im Schlickschlittenrennen um olympisches Edelmetall. Bevor die eingesetzte Ebbe die Waffkampf-Arena für die vierstündige sportliche Benefizveranstaltung im Watt zu Gunsten der Initiative Stark gegen Krebs freigab, luden die Veranstalter zum traditionellen Waffgottesdienst ein. Der anschließende Einmarsch der Wattlethen, bei dem sich die verschiedenen Teams jeweils auf ihre ganz eigene humorvolle Art und

Weise dem Publikum präsentierten, stimmte die Zuschauer schließlich auf die nachfolgenden schmutzigen Spiele ein, die mit einem bunten, musikalischen Bühnenprogramm am Ende abgerundet wurden.

Bereits das fünfte Mal in Folge hatte Barbora Zálková aus dem Prager Verwaltungsbezirk Horní Počernice eine Mannschaft zusammengestellt, mit der sie an den Spielen teilnahm und damit die fast zwei Jahrzehnte anhaltende Städtepartnerschaft mit Brunsbüttel erneut mit Leben füllte. „Wir sind bereits Donnerstag angereist und haben uns einige städtische Einrichtungen angeschaut, Eindrücke gesammelt und zahlreiche interessante Gespräche geführt“, erzählte sie. Höhepunkt der Reise, die gestern schon endete, war „natürlich unsere Teilnahme an der Wattolümpiade“, so die Vorsitzende des tschechischen Bürgervereins und Familienzentrums „Mum“.

Erstmalig bei der Wattolümpiade mit dabei waren hingegen Fernsehmoderatorin und Automobilverkäuferin Panagiota „Jota“ Petridou sowie ihr für seine verbalen,



Fernsehstars im Watt: Detlef Steves und Panagiota „Jota“ Petridou maßen sich im Schlickschlittenrennen. Steves holte den Sieg.

überaus kreativen Ausraster bekannte TV-Kollege Detlef Steves. Für eine Sendung des Privatsenders VOX, die voraussichtlich im Herbst ausgestrahlt wird, sprangen die beiden Entertainer in den Schlamm und stellten sich im Wafffußball und im Schlickschlittenrennen den sportlichen Herausforderungen. Ausnahmsweise durften die zwei Wattlethen bereits am Vortag mit ihren Coaches Oliver Kumbartzky und Tobias Stegemann erste Waffluft schnuppern und sich mit den Tücken der matschigen Spielfelder vertraut machen. „Das ist schweineanstrengend“, stellte Detlef Steves



fest, der sich aus taktischen Gründen beim Wafffußball etwas zurückhielt, um im direkten Wettstreit im Schlickschlittenrennen gegen Kon-



Die verschiedenen Disziplinen wie hier Wafffußball riefen auch Kamerateams auf den Plan.



Gäste aus der Partnerstadt Horní Počernice (v.l.): Hana Salaoova, Ruzena Berankova, Barbora Zálková, Gabriela Selinger und Lenka Tomsova traten als Team Prag an.

SIEMER IM ÜBERBLICK

> Gesamt-Olympiasieger: Heavy Fuel Dreamboys
> Wafffußball: Gold: Stadtmatscha Silber: Waffpupser Bronze: O-O-O Odenwälder Jungs
> Waffhandball: Gold: Die Waffprinzessinnen Silber: Die tighten mopsgedackelten Waffhunde Bronze: Schietwatter
> Wolliball: Gold: Watt'n Bagger

Silber: Treibsand Bronze: Watt'n Schiet
> Schlickschlittenrennen: Gold: Heavy Fuel Dreamboys Silber: Los los VVa(tt)lencia-nos Bronze: Wankende Waffwürmer
> Bestes Waffkottchen: Berliner Watt-Zebras
> Lustigster Mannschaftsname: Modderhead
> Beste Fans: Sixpack Meldorf